

Statement von Martin Luckow, Senior Solution Manager Application bei der Trivadis AG:

In drei Phasen zur Digitalisierungsstrategie

Glattbrugg (Schweiz) / Stuttgart, 4. Mai 2017 – Rund zwei Drittel der Unternehmen in der DACH-Region haben keine ganzheitliche Digitalisierungsstrategie. So lautet das zentrale Ergebnis der „[4 digital](#)“-Studie, die die Managementberatung Oliver Wyman zu den Hamburger IT-Strategietagen 2017 veröffentlicht hat. Rund 300 IT-Verantwortliche in Unternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden darin zum Stand der Digitalisierung im eigenen Unternehmen befragt. Lediglich zehn Prozent der Befragten fühlen sich für die digitale Transformation gut gerüstet. Was können Unternehmen tun, um sich fit für die digitale Zukunft zu machen? Welche Punkte müssen sie bei der Digitalisierungsstrategie beachten?

Martin Luckow, Senior Solution Manager Application beim IT-Dienstleister Trivadis, kommentiert:

„Viele Firmen sind für die digitale Transformation noch lange nicht so gut aufgestellt, wie weithin vermutet wird. Auch variiert der derzeit mögliche Digitalisierungsgrad von Unternehmen stark von Branche zu Branche und ist abhängig von den sich stetig entwickelnden Technologien. Eines aber ist sicher: Fast alle Geschäftsmodelle, Prozesse und ihre IT-Unterstützung müssen vorher auf den Prüfstand gestellt werden.“

Keine Hau-Ruck-Aktionen

Die digitale Transformation ist ein strategischer Prozess und darf nicht ‚übers Knie gebrochen‘ werden. Denn die Entwicklung einer Organisation hin zu einem modernen, digitalen Unternehmen erfolgt auf unterschiedlichen Ebenen und ist iterativ. Man kann nicht am einen Tag die digitale Transformation „beschließen“ und am nächsten Tag wird sie bereits gelebt.

In drei Schritten zur Digitalisierungsstrategie: Bestandsaufnahme, Potentialanalyse und Formulierung der digitalen Vision

Eine Digitalisierungsstrategie bildet die Grundlage für die digitale Neuausrichtung. Die erste Phase dient der Bestandsaufnahme. In diesem ersten Schritt verschafft sich ein Unternehmen den Überblick, wo es derzeit steht und in welche Richtung es sich entwickeln könnte. Ist der Status Quo bekannt, geht es im zweiten Schritt darum, das digitale Potenzial zu erkennen. Eine Digitalisierung betrifft je nach Unternehmensgröße mehrere hundert Einzelprozesse. Die Hälfte der operativen Kosten verursachen jedoch oft die Top-25-End-to-End-Prozesse, die wiederum jedoch meist entscheidend für eine nachhaltige Kundenzufriedenheit sind. Genau diese Prozesse gilt es zu identifizieren und zu durchleuchten, um durch Digitalisierung Mehrwerte zu schaffen. Auf Basis der Ergebnisse von Bestandsaufnahme und Potentialanalyse erfolgen in der dritten Phase schließlich die Formulierung der digitalen Vision und Erstellung der Roadmap für die eigentliche Durchführung.

Silodenken muss überwunden werden

Eine umfassende Digitalisierung kann nicht in Form isolierter und unabhängig voneinander geplanter Digitalisierungsprojekte stattfinden. Ihr volles Potenzial wird nur ausgeschöpft werden, indem gerade nicht an den Grenzen von Abteilungen, Fach- oder Prozessbereichen Halt gemacht wird – das „Silodenken“ muss überwunden werden. Eine vernetzte Kommunikation, eine digitalisierungsfreundliche Unternehmenskultur und bereichsübergreifendes Denken sind daher essenzielle Voraussetzungen für eine erfolgreiche digitale Transformation.“

Webcast zum Thema „Digitalisierungsprojekte: Vorbereitung, Planung, Durchführung“

Der IT-Dienstleister Trivadis veranstaltet am Dienstag, 09.05.2017, von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr einen Webcast zum Thema „Digitalisierungsprojekte: Vorbereitung, Planung, Durchführung“. Darin erläutert das Unternehmen die Phasen der digitalen Transformation und gibt Tipps, welche Aspekte in jeder Phase auf dem Weg hin zum digitalen Unternehmen zu beachten sind. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular zum Webcast sind [hier](#) verfügbar.

Trivadis – makes IT easier.

Trivadis ist führend bei der IT-Beratung, der Systemintegration, dem Solution Engineering und der Erbringung von IT-Services mit Fokussierung auf Microsoft- und Oracle-Technologien in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Dänemark. Trivadis erbringt ihre Leistungen aus den strategischen Geschäftsfeldern Business Intelligence, Application Development, Infrastructure Engineering, Training sowie Managed Services und Outsourcing. Dazu kombiniert Trivadis selbstentwickelte im Markt erprobte Methoden und darauf basierende Produkte mit der Qualitätsführerschaft in den Kerntechnologien. Das Unternehmen betreut über 800 Kunden an 14 Standorten in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Dänemark. Die Trivadis-Gruppe erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von rund CHF 109 Mio. (EUR 101 Mio.)

Weitere Informationen zu Trivadis finden Sie unter: www.trivadis.com

Medienkontakte:

Schweiz	Deutschland	Österreich
Zenhäusern & Partner AG	vibrio. Kommunikationsmanagement Dr. Kausch GmbH	vibrio. Kommunikationsmanagement – Repräsentanz Österreich
Ivana Leiseder	Anne Broy	Martina Limlei
Tel. +41 44 386 40 02	Tel. +49 89 32151809	Tel: +43-676-9036862
E-Mail: leiseder@zen-com.com	E-Mail: trivadis@vibrio.de	E-Mail: martina.limlei@vibrio.at